Servus Zukunft

Martin Hagen, Goethestr. 17, 80336 München

Frau
Barbara Stockinger
Bayerischer Richterverein e.V.
Nymphenburger Straße 16
80335 München

FDP

Sehr geehrte Frau Stockinger,

nachfolgend finden Sie unsere Antworten auf Ihre Wahlprüfsteine.

Frage 1: Mit welchen Instrumentarien wollen Sie angesichts des Umstands, dass die Justiz aufgrund von Massenverfahren, Strafrechtsverschärfungen und Erweiterung von Deliktsbereichen an die Grenze der Belastbarkeit gelangt ist, die Funktionsfähigkeit der Justiz aufrechterhalten bzw. wieder herstellen?

Antwort: Wo immer möglich, muss eine Entlastung der Justiz angestrebt werden. Die Abhilfeklage ist hier ein erster Schritt. Zudem muss aber auch geprüft werden, an welcher Stelle das Strafrecht noch das richtige Mittel ist (bspw. „Schwarzfahren"). Zudem wollen wir, dass der „Pakt für den Rechtsstaat" verstetigt wird und der Bund dauerhaft Richterstellen sichert. Darüber hinaus brauchen wir einen Digitalpakt für die Justiz, um die Anforderungen des Bundes an die Justiz auch in Bayern erfüllen zu können. Aber auch der Freistaat selbst muss eine ausreichende Finanzierung seiner Gerichte selbst gewährleisten.

Frage 2: Steht die Besoldung der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte – auch im Lichte der Rechtsstaatlichkeitskontrolle durch die EU-Kommission - aus Ihrer Sicht noch in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Rolle im Staatswesen und ihrer gestiegenen Aufgabenlast?

Antwort: Im internationalen Vergleich schneidet Deutschland, was die Richterbesoldung betrifft, schlecht ab. Um die Bedeutung des Amtes für den Rechtsstaat entsprechend zu würdigen, sollte eine Anhebung angestrebt werden.

Frage 3: Welche Maßnahmen müssen Ihrer Meinung nach ergriffen werden, damit die Bayerische Justiz und die Fachgerichtsbarkeiten auch künftig als Arbeitgeber für Spitzenjuristen attraktiv bleiben und eine Abwanderung zu anderen Arbeitgebern vermieden wird?

Antwort: Auch die Steigerung der Attraktivität ist ein Grund dafür, die Besoldung der Richter zu überdenken. Für den Erhalt des Rechtsstaats ist es unerlässlich, dass Spitzenjuristen das Amt des Richters besetzen und diese wollen aber auch entsprechend entlohnt werden.

FDP

Servus Zukunft

Frage 4: Wie wollen Sie dem Umstand entgegenwirken, dass Bayern Gefahr läuft, die im Bundesvergleich bislang eingenommene Spitzenposition im Bereich der Justizgewährung dadurch zu verlieren, dass der Freistaat den auf wissenschaftlicher Grundlage ermittelten Personalfehlbestand weitgehend ignoriert?

Antwort: *Die Funktionsfähigkeit der Justiz und damit unseres Rechtsstaats beruht auf einer ausreichenden personellen Ausstattung. Dies verpflichtet die Staatsregierung dazu, dafür zu sorgen, dass das notwendige Personal zur Verfügung steht und auch die Ermittlung des notwendigen Personals auf einer seriösen und verlässlichen Berechnungsmethode erfolgt.*

Frage 5: Wie wollen Sie dem Umstand entgegenwirken, dass eine ordnungsgemäße Aufgabenbewältigung durch die nach wie vor bestehenden, auf einer anerkannt überholten Sparpolitik beruhenden Wiederbesetzungssperren massiv beeinträchtigt wird?

Antwort: *Eine leistungsfähige Justiz setzt voraus, dass auch ausreichend Richter und Staatsanwälte eingestellt werden. Erforderliche Stellen rasch (wieder) zu besetzen, sehen wir als dringend geboten an.*

Mit freundlichen Grüßen

Martin Hagen
Spitzenkandidat der FDP Bayern

8. Oktober
Beide Stimmen
FDP

Erfahren Sie mehr unter: **fdp-bayern.de**

facebook.com/fdpbayern
facebook.com/hagenfdp

twitter.com/fdpbay
twitter.com/_martinhagen

instagram.com/fdpbayern
instagram.com/_martinhagen

linkedin.com/company/fdp-bayern
linkedin.com/in/hagenfdp

FDP